

# unterwegs

Jg. 60 / 27. Juni bis 24. Juli 2022

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei Bad Kreuznach Hl. Kreuz

Nr. 5



Foto: Junge Kirche

## Gedanken für unterwegs

### Junge Menschen gestalten mit viel Freude die Junge Kirche

Seit der Jugendchristmette 2021 ist die Junge Kirche Bad Kreuznach ein fester Bestandteil der Gemeinde. Sie organisiert Veranstaltungen für Jugendliche und junge Erwachsene. Im Vordergrund stehen dabei der Spaß und die Motivation der Gemeinschaft.

Lange Zeit gab es so gut wie keine Angebote für junge Gläubige, abgesehen von einigen Messdienertreffen. Die Junge Kirche, von vielen praktischer Weise auch als JuKi bezeichnet, hat dies zum Glück geändert. Bei den Treffen kann jeder, der möchte, kommen, wir sind offen jeder und jedem gegenüber, egal ob alt oder jung.

Für mich persönlich ist die JuKi etwas ganz Besonderes. Durch sie wurde mir klar, wo ich mein Talent, das Dichten, am besten einbringen kann. Diese Er-



fahrung hat mein Selbstbewusstsein enorm gesteigert, sodass ich mittlerweile meine Texte selbst vortrage.

Jeder kann sich bei uns mit dem einbringen, wovon er überzeugt ist und was er gerne macht, keiner ist zu irgendetwas gezwungen. Wir erleben eine Gemeinschaft, die niemand von uns mehr missen möchte. Auch wenn bei uns nicht immer alles reibungslos ab-

läuft, sind wir eine bunt gemischte, vielfältige und tolerante Gruppe junger Menschen, die Freude daran hat, zusammen Gottesdienste zu feiern. Darüber hinaus sitzen wir auch einfach mal stundenlang zusammen und reden über Gott und die Welt, essen Pizza oder spielen ein Krimidinner.

Wir haben eine Mission in uns! Wir glauben, dass Kirche auch für junge Menschen Zukunft hat. Außerdem sind wir der Überzeugung, dass Kirche unser Leben und unsere Zukunft bereichert. Wir möchten unseren Glauben gerne mit anderen teilen! Alle sind willkommen! In Worte fassen lässt sich das nur schwer, man muss es einfach erleben und miteinander ins Gespräch kommen.

**Benita Domann**  
Junge Kirche Bad Kreuznach

**Bild: Junge Kirche – eine fröhliche Gemeinschaft, wie auf unserem Bild bei der Nachfeier zu den Kartagen.**

### Weitere Themen im Heft:

Pastoraler Raum ab 2023 > S. 2

Junge Kirche > S. 6/7

Anbau Kita Norheim > S. 13

Fronleichnam gefeiert > S. 3.

Gottesdienste > S. 8-12

Tafel/Reling brauchen Hilfe > S.17

# Der Pastorale Raum – Stand der Dinge

Start ist im Januar 2023 – Pfarrer Kneib wird Dekan – Veränderungen Schritt für Schritt

## Liebe Mitchristen,

am 1. Januar 2023 endet die Zeit des Dekanates. Das Bistum errichtet den Pastoralen Raum Bad Kreuznach, der das Dekanat ablöst.

Für unsere Pfarrei ändert sich dadurch kaum etwas. Wir behalten unsere Eigenständigkeit und unseren Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat. Einzig für unser nichtpastorales Personal – Kirchenmusiker, Küsterinnen und Küster, Pfarrsekretärinnen, Hausmeister und Reinigungskräfte – gibt es eine Veränderung. Sie werden bei einem neu zu gründenden Kirchengemeindeverband angestellt, der aus Mitgliedern der Verwaltungsräte der fusionierten Pfarreien im Dekanat gebildet wird.

## Fünfköpfiges Leitungsteam

Der neue Pastorale Raum Bad Kreuznach bekommt ein Leitungsteam.

Wir haben mit dem Bistum gesprochen und werden – etwas abweichend von der Bistumsregel – ein fünfköpfiges Team bilden:

Ein Dekan und zwei weitere Mitglieder, die der Bischof ernannt, sowie die beiden Gemeindereferentinnen Elfriede Hautz, die in der Pfarreiengemeinschaft Rupertsberg eingesetzt bleibt, und Viktoria Höhn, die in der Pfarrei Sponheimer Land weiterarbeitet.

Zum heutigen Zeitpunkt steht auch schon fest, dass der Bischof mich zum Dekan ernennen wird.

## Kaplan bleibt länger

Ich habe der Anfrage des Bischofs zugestimmt unter der Prämisse, dass ich für die Aufgaben in der Pfarrei Unterstützung habe. Im Rahmen des Möglichen hat das Bistum daher entschieden, dass unser Kaplan Patric Schützeichel mindestens bis Sommer 2024 bei uns bleiben kann; dass wir im September eine zweite Gemeindeassistentin (Gemeindereferentin in Ausbildung wie bei Frau Bianchi) bekommen und dass zwei Diakone, die zwar im normalen Berufsleben stehen, zu uns kommen könnten.

Zudem wurde ich darauf hingewiesen, dass Pfarrer Kot, der Leiter der polnischen Mission, zu 50 Prozent bei uns eingesetzt bleibt. Ich werde sehen, wie das Ganze funktioniert und wie ich zu recht komme.

## Wozu das alles?

Vielleicht werden Sie sich fragen, wozu es den pastoralen Raum überhaupt

geben muss. Manche meinen, dass er der misslungene Versuch des Bistums ist, die gescheiterte Reform der Pfarrei der Zukunft zu retten. Andere sagen, er sei ein grün gestrichenes Dekanat, das mit einem Leitungsteam aufgewertet wurde. Da ist manches Wahre dran.

## Weniger Gläubige und Seelsorger

Nur muss man bedenken, dass unsere Zukunft nicht wie unsere Vergangenheit sein wird. Wir werden weniger – in den Gottesdiensten und im ehrenamtlichen Engagement. Der Altersschnitt unserer Gläubigen ist hoch. Durch die Kirchenaustritte infolge der Missbrauchskrise hat das Bistum eine starke Kürzung der Gelder für die Pfarreien angekündigt.

Ganz aktuell hat das Bistum Anfang Juni bekannt gegeben, dass sich bistumsweit die Zahl der hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger in den nächsten sechs Jahren halbieren wird. Das heißt, wenn jemand in Rente geht, wird er nicht ersetzt.

Mir wird darin deutlich, dass nicht inhaltliche Impulse seitens des Bistums,

sondern der Rückgang der Gläubigen, die mitmachen, der Rückgang des Geldes und des Personals zu spürbaren Veränderungen führen werden. Und dies gilt nicht nur für unsere Pfarrei, sondern für alle Pfarreien im zukünftigen Pastoralen Raum Bad Kreuznach.

## Solidarisch geht es weiter

„Gemeinsam und solidarisch“ – unter diesem Motto haben wir im Dekanat in den vergangenen zwei Jahren zusammengearbeitet. Mit diesem Motto möchten wir auch in den pastoralen Raum gehen, um zu schauen, wie wir uns sinnvoll den Veränderungen stellen. Unser Pfarrgemeinderat und unser Verwaltungsrat werden dabei einbezogen sein.

Liebe Mitchristen, wir gehen Schritt für Schritt. Meine Informationen in der Mitte des Jahres 2022 wollen Ihnen den Stand der Dinge aufzeigen und einen ersten Blick in die Zukunft geben.

So grüße ich Sie alle ganz herzlich  
Ihr Michael Kneib

## Der Pastorale Raum Bad Kreuznach



Die Farben kennzeichnen die bisherigen Pfarreiengemeinschaften. Einige von ihnen sind bereits zu einer gemeinsamen Pfarrei fusioniert, so auch Bad Kreuznach und Norheim.



**Einzug zum Festgottesdienst auf dem Kornmarkt, der von den Priestern Kneib, Kot und Schützeichel geleitet wurde.**

## Fest der Gemeinschaft und Fest des Friedens

Nach zwei Jahren Pause feierte unsere Pfarrei wieder Fronleichnam mit Gottesdienst und Prozession

Der Fronleichnamsgottesdienst auf dem Kornmarkt fand in diesem Jahr als ein besonderes Fest der Gemeinschaft statt. Die Zelebranten Pastor Michael Kneib, Kaplan Patric Schützeichel und Pfarrer Przemyslaw Kot begrüßten etwa 300 Gläubige aus unserer neu gebildeten Pfarrei – Bad Kreuznach und Norheim – sowie der polnischsprachigen Gemeinde, die sich bei strahlendem Sonnenschein um den vor dem Altar ausgebreiteten Blument Teppich versammelt hatten.

Groß war die Überraschung, als zunächst ein Croissant verteilt und gegessen wurde, dies in Anlehnung an das Evangelium von der wundersamen Brotvermehrung und an den Brauch der frühen Christen, jeweils vor der Eucharistiefeier gemeinsam zu essen. Auch die „Predigt“ wich vom Gewohnten ab: zunächst gaben die drei



**Die geweihte Hostie wurde in großer Prozession durch die Straßen getragen. Dazu gab es Musik, Gebete und immer wieder Bitten um Frieden.**

Fotos: J. Brantzen

Priester einen persönlichen Eindruck vom Evangelium wieder, indem sie die Botschaft auf die heutige Situation bezogen. Anschließend fand ein Gedankenaustausch unter den Gläubigen statt: Können wir in unserem Leben noch Wunder erkennen oder sehen wir sie nur nicht? Müssen wir nicht das

„Wunder“ zulassen, indem wir Brot teilen und auf den Nächsten zugehen?

Die Kollekte war für den Tagesaufenthalt „Reling“ bestimmt, außerdem hatten die Gottesdienstbesucher haltbare Lebensmittel mitgebracht, die der „Tafel“ in Bad Kreuznach übergeben wurden. Auch wurden Friedensbotschaften in Form von Postkarten ausgegeben, die jeder Gottesdienstbesucher verschicken oder an Freunde und Bekannte weiterreichen kann.

Die folgende Prozession durch Kurhausstraße und Kreuzstraße zurück zum Kornmarkt war zugleich eine Friedensdemonstration mit Ukraine-Fähnchen und Gebeten für den Frieden. Nach dem sakramentalen Segen dankte der Zelebrant dem Musikverein 1926 von Bretzenheim und den vielen Helfern der Veranstaltung.

**Ewald Kirschner**



**Bilder von links: Die Gläubigen brachten zur Fronleichnamsfest Lebensmittel für die Tafel mit. Familie Kachel und Freunde hatten den Friedensblumenteppeich gelegt. Zu Beginn der Feier gab es für alle Gläubigen ein Hörnchen.**



## Neues Leben rund um Hl. Kreuz

Wer hat Ideen für Gestaltung von Kirche, Vorplatz, Pfarrsaal und Garten? – Treffen am 30. Juni

Unsere Pfarrei möchte die Hl.-Kreuz-Kirche als zentralen Ort in Bad Kreuznach mit neuem Leben füllen und lädt alle Interessierten ein, sich mit Ideen an diesem Projekt zu beteiligen.

Die Initiatoren möchten den Vorplatz der Kirche einladender gestalten, den Pfarrgarten vielfältiger nutzen, den Pfarrsaal verschönern und auch dem Innenraum der Kirche neue Impulse verleihen. Das Projekt soll allen Menschen zugutekommen, nicht nur der eigenen Gemeinde.

Es gab bereits eine Vorbesprechung – jetzt wird es konkret: Bei einem Treffen am Donnerstag, 30. Juni, um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Hl. Kreuz, Wilhelmstr. 37, werden bisherige Ideen vorgestellt und weitere Vorschläge gesammelt. Kreativität ist gefragt!

Eingeladen sind ausdrücklich alle, die mitmachen möchten, unabhängig da-



**Der Platz vor der Kreuzkirche wirkt trostlos. Wie könnte er zu einem lebendigen Begegnungspunkt neu gestaltet werden?**

Foto: J. Brantzen

von, ob sie der katholischen Kirche angehören oder nicht. Interreligiöse

Vorschläge werden ebenso begrüßt wie Ideen der Anwohner. **job**



**Die Delegation der Franziskanerbrüder freute sich gemeinsam mit Pfarrer Mykola, zwei Messdienern und den geflüchteten Kindern über die gespendeten Süßigkeiten und eine kleine Auszeit in den Kriegswirren.**

Foto: Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz

## Franziskanerbrüder schicken weiter Hilfe in die Ukraine

Die Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz mit den Brüdern Bonifatius Faulhaber, Timotheus Telega und Johannes Maria Krüger sowie Einrichtungsleiter Michael Hartmann haben sich zum vierten Mal auf den Weg in die Westukraine aufgemacht. Gestartet sind sie in Bad Kreuznach mit drei Kleinbussen. Darin transportierten sie viele Sachspenden für die Bedürftigen in der Ukraine. Mit einem geschenkten Kleinbus erfüllten sie Gemeindepfarrer Mykola in Tschern-

wonohrad einen großen Wunsch. Auch Lebensmittel für sehr hilfsbedürftige Familien im Ort hatte die Delegation dabei und übergab sie persönlich. Die Feuerwehr in Tschernowohrad wurde mit Schutzkleidung und speziellen Schuhen bedacht, auch einige Soldaten konnten damit ausgestattet werden.

Die Franziskanerbrüder möchten weiterhin helfen, da die Not in der Ukraine immer größer wird. Die Lebensmittel vor Ort werden knapper und teurer und

die Folgen des russischen Angriffskrieges werden immer gravierender, auch in den nicht umkämpften Gebieten. Daher bitten die Franziskanerbrüder um weitere finanzielle Unterstützung, damit ein fünfter Hilfstransport stattfinden kann.

**Das Spendenkonto:** Franziskanerbrüder v. Hl. Kreuz,

IBAN DE69 3706 0193 3013 3320  
10, Stichwort: Ukraine.

**Weitere Infos** gibt es unter [www.franziskanerbrueder.de](http://www.franziskanerbrueder.de).

# Pfingsten ermutigt: Aufeinander zugehen

Junge Kirche gestaltete Gottesdienst in Hl. Kreuz, der vom SWR-Rundfunk übertragen wurde

„Pfingsten: aufeinander zugehen – jeder einen Schritt näher“ – dies war das Predigt-Thema in der hl. Messe am Pfingstsonntag in unserer Pfarrkirche Hl. Kreuz. Der Sender SWR4 übertrug diesen Gottesdienst, der von der Jungen Kirche Bad Kreuznach gestaltet wurde. Zelebrant war Kaplan Patric Schützeichel, assistiert von Gemeindefereferentin Viktoria Höhn und jugendlichen Ministranten und Lektoren.

Lisa beschrieb zwei Situationen, in denen ihr die Gegenwart des Geistes Gottes deutlich wurde. Sie nannte das Jugendtreffen in Rom, wo sie beeindruckt war von der offenen Begegnung zwischen Jugendlichen aller Rassen, verschiedener Nationalitäten, Jüngeren und Älteren. Und sie schilderte die spontane Hilfe für einen Jungen aus der Ukraine, der Hilfe brauchte.

Der Kaplan stellte in seiner Predigt diese Beispiele als Möglichkeiten des Aufeinander-zugehens in unserer Zeit hin. Pfingsten ist der Geburtstag der Kirche, in der alle Menschen einen Platz finden sollten; dann ist auch die Gemeinschaft mit Jesus nicht fern, der Hl. Geist ist der Bote des Friedens, des Aufeinander-zugehens. „Rückt alle einen Schritt vor, aufeinander zu“ war



Die Junge Kirche gestaltete zusammen mit Kaplan Patric Schützeichel den Pfingstgottesdienst in Hl. Kreuz.

Fotos: Ludwig Wilhelm

auch für einen muslimischen Imam in der Moschee der Predigtanruf.

Das Sprachenwunder am Pfingstereignis verglich Schützeichel mit der Kommunikation im virtuellen Raum, wo Menschen, die sich nicht kennen, ohne Vorbehalte aufeinander zugehen und oft Not lindern.

Wenn jeder einen Schritt näher auf

den anderen zugeht, kann dies zur Durchbrechung der Abwärtsspirale von Gewalt, Angst und Isolation führen.

Musikalisch wurde der Gottesdienst gestaltet von der Musikgruppe „Heavenly Tones“ und unserem Dekanatskantor Klaus Evers, begleitet vom kräftigen Gesang der Gottesdienstgemeinde.

Ewald Kirschner



Himmliche Töne von den „Heavenly Tones“ in Hl. Kreuz. Bild rechts: Der SWR-Übertragungswagen vor der Kirche.



**DIE NÄCHSTEN JUGENDGOTTESDIENSTE**  
WIR LADEN EIN!

03.07., 18 Uhr Weinsheim  
17.07., 18 Uhr Dörrebach



Jugendwanderung auf dem Hildegard-Pilgerweg, Fotos: Junge Kirche

**Ferienfreizeit**

23.07.22 - 29.07.22  
im Jugendhaus Rascheid  
für 8 bis 14 Jährige  
Kosten: 112 Euro  
begleitet von Luisa  
Maurer, Pastoralassistentin  
& Patric Schützeichel,  
Kaplan  
Anmeldung und Info:  
luisa.maurer@bistum-  
trier.de

JUNGE KIRCHE  
BAD KREUZNACH

## Die Junge Kirche Bad Kreuznach lernt laufen

Wir freuen uns, dass wir als junge Kirche Bad Kreuznach laufen lernen. Gemeinsam tüfteln wir aus, wie Jugendarbeit heute funktionieren kann. Dankbar schauen wir auf die vergangenen Wochen zurück.

Beim Nachtreffen der Kar- und Ostertage wurde Wiedersehen gefeiert und ein Stück nachösterliche Luft geschnuppert im von uns neu gestalteten Meditationsraum in Hl. Kreuz. Das Bild von diesem Treffen ist auf der Titelseite dieses Pfarrbriefs.

Unsere erste Messdiener-Zukunftswerkstatt im zukünftigen Pastoralen Raum Bad Kreuznach hat gewerkelt und gebastelt. Wir sind ganz begeistert, wie viele Messdienerinnen und Mess-

diener aus dem ganzen Dekanat engagiert dabei waren und bombastische Ideen eingebracht haben. Wir haben Ideen ausgetauscht und in die Zukunft geblickt, was da gemeinsam möglich ist. Soviel können wir verraten: Messdiener und deren Freunde sollten sich den 24. bis 25. September frei halten für unser Messdiener-Festival!

Unterwegs sind wir gemeinsam regelmäßig bei unseren Jugendwanderungen, wobei viel Bewegung, gute Gespräche und gemeinsames Picknick auf dem Programm stehen.

Wir freuen uns außerdem, dass unser Escape Room in der Dorsheimer Kirche nun fertig gebaut ist. Wer Lust hat, ihn zu spielen, kann sich gerne bei uns mel-

den und einen Termin vereinbaren. Man sollte zu viert bis acht sein.

Mit Vorfreude blicken wir auf unsere Sommerferienfreizeit. Einige Plätze sind noch frei – also gerne anmelden! Wir sind schon fleißig am Vorbereiten und haben unsere Gruppenleiter gerade dafür geschult. Der Sommer kann also kommen!

Zu unseren nächsten Jugendgottesdiensten laden wir herzlich ein. Die nächsten Termine: 3. Juli in Weinsheim, 17. Juli in Dörrebach, jeweils 18 Uhr.

Allen Firmlingen im Dekanat wünschen wir eine geeignete Feier der Firmung und alles Gute!

**Eure junge Kirche Bad Kreuznach**  
**Luisa Maurer**



Vorbereitung in der Messdiener-Zukunftswerkstatt auf den Pastoralen Raum.



Der Escape Room in der Dorsheimer Kirche.



Ein starkes Team bei der Gruppenleiterschulung.

In der letzten Dienstanweisung des Bistums wurde wie fast überall, die Aufhebung der Coronaregeln bekannt gegeben. Weihwasserbecken dürfen wieder gefüllt werden, das Tragen der Maske ist wie beim Einkaufen freiwillig. Man merkt

## Coronaregeln sind aufgehoben

bei der Feier der Gottesdienste, dass wir uns an diese Vorcorona-Normalität erst wieder langsam gewöhnen. Und es wäre schön, wenn auch die, die sich

angewöhnt haben, sonntags am Fernsehen den Gottesdienst mitzufeiern, wieder in die reale Gemeinschaft der Gläubigen kommen würden. Wir leben auch von diesem gegenseitigen Zeugnis unseres Glaubens.  
**Pastor M. Kneib**

## Tausch der Gottesdienstzeit zwischen Hl. Kreuz und St. Nikolaus

### Liebe Mitchristen,

wie Sie im Bericht aus dem Pfarrgemeinderat (Seite 13) lesen konnten, hat sich der Rat mit einem Versprechen beschäftigt, dass der Vorgängerpfarrenerat den Gläubigen in St. Nikolaus gegeben hat. Zu Beginn der Pandemie haben wir wegen der Größe des Kirchenraumes und den Coronaabstandsregeln die 11 Uhr Messe von St. Nikolaus nach Hl. Kreuz verlegt mit dem Versprechen, dass dies nach Ende der Pandemie wieder rückgängig gemacht wird. Damals hat keiner gedacht, dass die Pandemie so lange dauern wird und auch jetzt noch nicht ganz vorbei ist.

In der Diskussion im Pfarrgemeinderat wurde an das Versprechen erinnert und die Frage behandelt, ob wir es jetzt einlösen sollen. Viele Mitglieder des Pfarrgemeinderates waren der Überzeugung, dass man sich an ein Versprechen halten muss – gerade im Raum der Kir-

che. Andere meinten, die Zeit für einen Wechsel sei noch nicht reif. Wir sollten bis im Herbst warten, denn wenn dann wieder die Coronaabstandsregel verordnet würde, müssten wir schon wieder tauschen. Zudem wurde vorgetragen, dass das enge Beieinandersitzen noch schwierig sei. In der Diskussion wurde zudem deutlich, dass wir uns in dieser Wahlperiode grundsätzlich mit der Frage der Gottesdienstordnung und -gestaltung beschäftigen müssen. Denn durch die Coronazeit hat sich unsere Gottesdienstbesucherzahl halbiert und im pastoralen Raum Bad Kreuznach wird die Zahl der Priester weniger werden. Auch wurde auf das Projekt des Pfarrgemeinderates mit Kaplan Schützeichel hingewiesen, das den Kirchort Hl. Kreuz entwickeln möchte.



Nach der intensiven Diskussion entschied der Pfarrgemeinderat mit zehn zu acht Stimmen, nach den Sommerferien das Versprechen einzulösen und die Gottesdienstzeit zu tauschen. Wir werden genau schauen, ob das angenommen wird. Sollten im Herbst/Winter die Coronaabstandsregeln wieder kommen, werden wir wieder wechseln. Auch an drei Sonntagen, an denen schon in Hl. Kreuz in der zweiten Jahreshälfte Konzerte geplant sind, wird es morgens in Hl. Kreuz und abends in St. Nikolaus die Hl. Messe geben.

Liebe Mitchristen,

Sie merken, es war eine intensive Auseinandersetzung, in der letztlich das moralische Argument des gegebenen Versprechens den Ausschlag gab. Ich möchte Sie herzlich bitten, dies mitzutragen. Dies gilt auch für die Bereitschaft zu Veränderungen in Zukunft.

**Ihr Pastor Michael Kneib**

### > Besonderheiten

#### Gottesdienste St. Marienwörth

Nach der Corona Pause werden die Gottesdienste in der Kapelle St. Marienwörth wieder öffentlich gefeiert. Die externen Gottesdienstbesucher werden gebeten, nicht durch das Krankenhaus zur Kapelle zu gehen, sondern der Zugang muss um das Krankenhaus herum, d.h. zwischen Parkhaus und Haus St. Josef erfolgen.

#### Kollektentermine

- **3. Juli:** Für die Aufgaben des Papstes (Peterspfennig).
- **10. Juli:** Sonderkollekte für den Bauunterhalt unserer Kirchen.

### > Offene Kirchen

Sechs Kirchen sind auch außerhalb der Gottesdienstzeiten geöffnet:

- **Hl. Kreuz:** Mo. bis Fr. während der Pfarrbüro-Öffnungszeiten.
- **St. Wolfgang:** Täglich von 15 bis 16 Uhr.
- **St. Nikolaus:** Samstags von 11 bis 12.30 Uhr.
- **Krankenhauskapelle St. Marienwörth:** Täglich 8 bis 18 Uhr zum persönlichen Gebet.
- **Kreuzerhöhung Norheim:** 10 bis 19 Uhr.
- **Maria Himmelfahrt Bad Münster:** 9 bis 17 Uhr.

### > Ökumene

#### Bibelgespräch

Zum ökumenischen Bibelgespräch wird am Montag, 18. Juli, 19.30 bis 21 Uhr, ins Gemeindehaus der ev. Johanneskirche, Lessingstraße 14, eingeladen.

### > Rosenkranz

#### Gebetszeiten

- **Hl. Kreuz:** Freitags um 8.30 Uhr vor dem Gottesdienst.
- **St. Peter:** Mittwochs um 18 Uhr.
- **St. Wolfgang:** Dienstags, 17.30 Uhr.
- **St. Marienwörth:** Mittwochs um 17.20 Uhr.

## Einladung am 14. Juli zur Spurensuche: Gott im Alltag entdecken

Wer kennt diese Zufälle nicht? Ein unerwartetes Erlebnis, das mich vor Freude hüpfen lässt. – Ein Wort im richtigen Augenblick. – Eine Begegnung, die gerade zur rechten Zeit gekommen ist. – Ein Gedanke, der weitergeholfen hat oder vielleicht meine Perspektive verändert.

Was, wenn der Zufall gar kein Zufall ist? Vielleicht will Gott mir selbst durch unscheinbare Ereignisse etwas sagen.

Wir begeben uns auf Spurensuche – Spuren Gottes in unserem Alltag, werden achtsam für seine unscheinbaren Zei-

chen und finden eine persönliche Beziehung zum nahen und lebendigen Gott. Lassen wir uns überraschen und beschenken von den Erfahrungen, die wir miteinander teilen dürfen

Interessierte Spurensucher und Spurensucherinnen sind herzlich eingeladen zu einem ersten Treffen am Donnerstag, 14. Juli, um 19 Uhr.

**Infos** gibt es unter Telefon 0671-28272 bei Monika Strunk, die auch gerne zurückruft. Wer am ersten Treffen nicht teilnehmen kann, ist zu einem Folgetreffen eingeladen.

**Montag, 27. Juni**

HL. HEMMA VON GURK, STIFTERIN V. GURK UND ADMONT

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe †† Herz-Jesu-Schwestern, † H. Philip
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe Leb. u. †† d. Fam. Kneib-Lambert

**Dienstag, 28. Juni**

HL. IRENÄUS, BISCHOF VON LYON, MÄRTYRER

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe † M. Groppe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

**Mittwoch, 29. Juni**

HL. PETRUS UND HL. PAULUS, APOSTEL

St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper in den Anliegen von Papst Franziskus
St. Peter	18.30	Hl. Messe zum Patronatsfest †† E. u. H. Domann u † J. Scharf, † M. Körner, † Pfr. T. Kopp, †† Pfr. P. Domann u. Br. Paul

**Donnerstag, 30. Juni**

HL. OTTO, BISCHOF VON BAMBERG

St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst
St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe

**Freitag, 1. Juli**

FREITAG DER 13. WOCHE IM JAHRESKREIS

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † J. Marx
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe † Frau Theresa
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe in polnischer Sprache

**Samstag, 2. Juli**

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Norheim	13.30	Trauung Lisa und Matthias Buhr
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse † M. Pape, † J. Kalina, Jgd. † H. Becker

**Sonntag, 3. Juli**

14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Jes 66,10-14c

L 2: Gal 6,14-18

Ev: Lk 10,1-12.17-20

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe † P. Rith u. †† Eltern, †† Ehel. W. u. M. Kaiser u. † G. Hardt
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe †† Dr. H. u. U. Leimgardt, †† Fam. Senke-Balzer
Hl. Kreuz	11.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
Norheim	11.00	Hl. Messe für alle Menschen, die freiwillig aus dem Leben geschieden sind
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
Bad Münster	14.30	Tauffeier Byran Tomczyk
Norheim	14.30	Tauffeier Noah Zwiener
St. Nikolaus	18.00	Hl. Messe
Weinsheim	18.00	Jugendgottesdienst

**Sorgen kann man teilen.**

**TelefonSeelsorge**  
 0800/111 0 111  
 0800/111 0 222  
 www.telefonseelsorge.de

TelefonSeelsorge  
 Anwalt, Kooperationspartner der Diözese

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

**Montag, 4. Juli**

HL. ULRICH, BISCHOF VON AUGSBURG

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe †† Dr. G. u. F. Kuhn

**Dienstag, 5. Juli**

HL. ANTONIUS MARIA ZACCARIA, PRIESTER

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe † M. Cartus
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

**Mittwoch, 6. Juli**

HL. GOAR, PRIESTER U. EINSIEDLER AM MITTELHEIN (6. Jh.)

St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper

**Donnerstag, 7. Juli**

HL. WILLIBALD, BISCHOF VON EICHSTÄTT

St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Peter	18.30	Hl. Messe

**Freitag, 8. Juli**

HL. DISIBOD, EINSIEDLER AN DER ANHE ( 7. JH.)

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe Leb. u. †† d. Fam. Oberst-Retzmann
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe in polnischer Sprache

**Samstag, 9. Juli**

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse

**Sonntag, 10. Juli**

15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Dtn 30,9c-14

L 2: Kol 1,15-20

Ev: Lk 10,25-37

Bad Münstereifel	9.30	Hl. Messe † G. Lukoschek
St. Peter	9.30	Hl. Messe in der Waldkirche † A. Kiefer
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe † M. Ellrich
St. Marienwörth	10.00	Hl. Messe im Brüdergarten
Hl. Kreuz	11.00	Hl. Messe musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor St. Cäcilia
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
Norheim	11.00	Hl. Messe für alle Menschen, die freiwillig aus dem Leben geschieden sind
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
Hl. Kreuz	14.30	Tauffeier Anna Luisa Benz und Alaina-Malia Becker
Hl. Kreuz	18.00	Jugendmesse
St. Nikolaus	18.00	Hl. Messe †† A. u. C. Recum, † Karlheinz Konle

**Friedensgebet aus der Pfingstnovene 2022**

Komm, Geist des Friedens,  
entwaffne die Herzen der Gewalttätigen.

Komm, Geist der Versöhnung,  
befreie die Streitenden aus ihren Konflikten.

Komm, Geist der Feuersglut,  
läutere die Gedanken der Verhärteten.

Komm, Geist der Hoffnung,  
begleite die Flüchtenden auf ihrem Weg.

Komm, Geist des Trostes,  
lindere den Schmerz der Trauernden.

Komm, Geist der Geborgenheit,  
bereite eine Heimat in der Fremde.

Komm, Geist der Wahrheit,  
schenke Worte voller Kraft.

Komm, Geist der Liebe,  
öffne unser Herz und unsere Hände.

Komm, Heiliger Geist!

© Liturgisches Institut der  
deutschsprachigen Schweiz

**Montag, 11. Juli**

HL. BENEDIKT VON NURSIA, SCHUTZPATRON EUROPAS

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe

**Dienstag, 12. Juli**

DIENSTAG DER 15. WOCHE IM JAHRESKREIS

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe † G. Lames
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

**Mittwoch, 13. Juli**

HL. HEINRICH II. UND HL. KUNIGUNDE

St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper

**Donnerstag, 14. Juli**

HL. KAMILLUS VON LELLIS, ORDENSGRÜNDER

St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe

**Freitag, 15. Juli**

HL. BONAVENTURA, KIRCHENLEHRER

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe nach Meinung alter Stifter, †† Ehel. H. u. H. Gumbsheimer
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe in polnischer Sprache

**Samstag, 16. Juli**

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Nikolaus	13.00	Trauung Leonie und Sven Schreiner
St. Franziskus	18.00	Wortgottesfeier

**Sonntag, 17. Juli**

16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Gen 18,1-10.a

L 2: Kol 1,24-28

Ev: Lk 10,38-42

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Wortgottesfeier
St. Peter	9.30	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe † H. Paetzold u. †† Angehörige u. † O. Gremmelpacher, †† G. Piroth u. Pfr. J. Winkler, †† M. u. V. Pape
Hl. Kreuz	11.00	Hl. Messe mit Kindergottesdienst parallel im Pfarrsaal
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
Hüffelsheim	11.00	Hl. Messe
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
Hl. Kreuz	14.30	Tauffeier Sophia Germano
St. Franziskus	15.30	Hl. Messe der spanischen Gemeinde
St. Nikolaus	18.00	Hl. Messe
Dörrebach	18-00	Jugendgottesdienst

**Studio Nahe****Das Pfarrradio aus Bretzenheim****UKW 87,9 oder DAB+ Kanal 12 A  
oder Webradio [studio-nahe.de](http://studio-nahe.de)**

**Montag, 18. Juli**

## MONTAG DER 16. WOCHE IM JAHRESKREIS

St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe

**Dienstag, 19. Juli**

## DIENSTAG DER 16. WOCHE IM JAHRESKREIS

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

**Mittwoch, 20. Juli**

## HL. MARGARETA, MÄRTYRIN IN ANTIOCHIEN

St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper

**Donnerstag, 21. Juli**

## HL. LAURENTIUS VON BRINDISI, KIRCHENLEHRER

St. Peter	15.00	Wortgottesfeier der Senioren
St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe

**Freitag, 22. Juli**

## HL. MARIA MAGDALENA, APOSTOLIN DER APOSTEL

Hl. Kreuz	7.45	Abschlussgottesdienst Gymnasium an der Stadtmauer
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Hillen u. † Mutter S.
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe in polnischer Sprache

**Samstag, 23. Juli**

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Peter	10.30	Tauffeier Leonard Oskar Vogt
St. Franziskus	14.30	Tauffeier Teo u. Luisa Lembke
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse † C. Kalina, †† Ehel. E. u. W. Quirin. †† F. Wegenka u. B. Enders u. †† Angehörige d. Familien

**Sonntag, 24. Juli**

## 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Gen 18, 20-32

L 2: Kol 2.12-14

Ev: Lk 11,1-13

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Wortgottesfeier
St. Peter	9.30	Hl. Messe in der Waldkirche † A. Weber
St. Wolfgang	9.30	Wortgottesfeier
Hl. Kreuz	11.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
Norheim	11.00	Wortgottesfeier
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
St. Peter	14.30	Tauffeier Marilyn Schneider
St. Nikolaus	18.00	Hl. Messe † H.-J. Bungarten





Die Kinder pflanzten ein Bäumchen und Kaplan Schützeichel segnete die Vorschulkinder und den Kita-Anbau.

## Kinder pflanzten begeistert ein Bäumchen

Großes Fest zur Eröffnung des Anbaus an die Kita St. Hildegard in Norheim – Hl. Messe im Garten

Große Freude: Nach zwei Jahren endlich wieder Sommerfest! Liebevoll hatten die Elternvertreter, der Förderverein und die Erzieherinnen das Fest im Garten der katholischen Kindertagesstätte St. Hildegard in Norheim vorbereitet. An diesem Tag konnte auch der Kita-Anbau eingeweiht werden, der den dauerhaften Bestand einer vierten Gruppe ermöglicht.

Kaplan Patrick Schützeichel hatte zur Hl. Messe, die im Garten für die ganze Norheimer Gemeinde gefeiert wurde, das Evangelium vom Senfkorn mitgebracht; im Verlauf der Predigt zeigten die Kinder, wie das kleine Senfkorn, wenn es von Sonne und Wasser zu keimen beginnt, wächst und zu einem großen Baum wird. Alle zogen vor den Eingangsbereich der Kita. Dort pflanzten die Vorschulkinder mit dem Kaplan ein Bäumchen. Jedes Kind bekam ein Samenkorn, warf es in das Pflanzloch, um zu verstehen, dass aus so etwas Kleinem etwas Großes wachsen kann. Bei der Pflanzaktion waren alle eifrig mit Gießkanne und Schaufel dabei. Alle Kinder durften dann ein Symbol ihrer Gruppe an das Bäumchen hängen oder einen buntbemalten Stein ablegen.

Kaplan Schützeichel erklärte die Bedeutung von Brot und Salz und segnete den Anbau und die neuen Einrichtungen. Im Garten wurde dann die Messe weitergefeiert. Danach konnte das Fest mit Ausschank, Mittagessen und Kuchen beginnen. Tatjana Dallmann begrüßte für das Kita-Team die Gäste und stellte die Mitarbeiterinnen vor.

Auch Bürgermeister Kai Michelmann ergriff das Wort und erläuterte die Baumaßnahmen der Gemeinde. Martina Schmidt von der Katholischen Kita GmbH berichtete über die schwierige Personalsituation, die allen Kitas Beschränkungen auferlege. Zum Schluss

bedankte sich der Sprecher der Eltern, Wilhelm Leonenko, bei allen Helfern, die das Fest so schön vorbereitet hatten. Auf die Kinder wartete nun das Nach-

mittagsprogramm mit der Olympiade, wo an fünf Stationen verschiedene Aufgaben zu bewältigen waren

**Maria Louen**



Das war ein besonderes Erlebnis: Unsere Gemeinde feierte im Garten der Norheimer Kita den Sonntagsgottesdienst.



Norheims Ortsbürgermeister Kai Michelmann (links) erläuterte die nun fertiggestellte Baumaßnahme der Kita. Fotos: M. Louen

Die Gemeinde hat als Bauträger den Anbau (Küche, Leitungsbüro, Sozialraum, Sanitäräume) und die Anpassungsarbeiten im Bestand (Elektrik, Heizung, Sanitäräume im Erdgeschoss) finanziert. Gesamtkosten: 350.000 €. Zuschüsse gab es vom Land (150.000 €) und vom Kreis (rd.

90.000 €). Der Eigenanteil der Gemeinde beträgt 110.000 €. Die Bauzeit betrug neun Monate, weil alles im laufenden Kindergartenbetrieb ausgeführt wurde, wie Ortsbürgermeister Kai Michelmann erläuterte. So habe es keine Belastungen von Kindern und Eltern durch Schließtage gegeben.

## Pfadfinderinnen unterwegs auf dem Firm-Hike

Neue Art der Firmvorbereitung ausprobiert – Miriam aus Bad Kreuznach wurde am Ende gefirmt

Mit ihren farbenfrohen Regenjacken und Capes wirken sie wie bunte Tupfen auf den Getreidefeldern über dem kleinen Ort Newel bei Trier. Marlene, Miriam und die anderen Mitglieder der Wandergruppe haben ihre schweren Rucksäcke schon seit zwei Tagen gebuckelt und sind unterwegs von Echternach in Luxemburg nach Trier. Es ist eine spirituelle Wanderung, für die sich vier junge DPSG-Pfadfinderinnen aus allen Teilen des Bistums entschieden haben. „Firm-Hike“ nennt sich die Tour, die eine neue Art der Firmvorbereitung anbietet und dazu einlädt, unterwegs über Gott und die Welt und auch den eigenen Glauben zu sprechen.

„Viele meiner Freunde haben sich entweder firmen lassen, weil ‚man es eben so macht‘, oder weil sie wirklich richtig fest glauben. Ich selbst hab schon eine Verbindung zur Kirche, war mir aber nicht so sicher. Da war der Hike was Neues und Spannendes“, erklärt Marlene Neef aus Koblenz ihre Motivation, mitzuwandern.

Das Angebot zur Firmung mit Weihbischof Franz Josef Gebert am letzten Tag ihrer kleinen Pilgerreise steht den Teilnehmerinnen frei – letztlich wird sich nur eine von ihnen dazu entschieden haben – die 17-jährige Miriam Christ aus Bad Kreuznach. „Durch Corona haben sich Termine verschoben, und da fand ich das Angebot ganz verlockend, sich in einer kleinen Gruppe auf den Weg zu machen und sich mit anderen Jugendlichen über Gott und den Glauben auszutauschen“, sagt sie. „Es macht irre Spaß, mit dieser Gruppe unterwegs zu sein.“



**Auf dem Firm-Hike unterwegs von Echternach nach Trier (von links): Lisa Alm, DPSG-Bildungsreferentin, Jugendpfarrer Peter Zillgen, Katechese-Referent Niklas Hirtz sowie die Jugendlichen Svenja Bauer aus Neunkirchen, Marlene Neef aus Koblenz, Lena Collet aus Neunkirchen und Miriam Christ aus Bad Kreuznach.**

Foto: Bistum Trier

Immer wieder gibt es zwischendurch kleine Impulse – etwa zum Thema Natur, das auch das große Thema in der Enzyklika Laudato Si von Papst Franziskus ist. Begleitet werden die vier Mädels von Jugendpfarrer Peter Zillgen, von Lisa Alm, DPSG-Bildungsreferentin, und von Niklas Hirtz, Katechese-Referent des Bistums. Der erklärt: „Die Ergebnisse der Bistumssynode sollen ja in die Praxis umgesetzt werden – also neue Wege gehen, sich näher an der Lebenswelt der Menschen orientieren. Daraus haben sich Lernpartnerschaften entwickelt, und dieser Firm-Hike ist eines der Projekte aus dem Themenfeld Katechese. Wir überlegen, wie Firmvorbereitung in Jugendverbänden wie der DPSG aussehen kann, einfach damit es dichter am Leben und an der Freizeit

der Jugendlichen ist. Wir fragen danach, wie Christ-Sein und Glaube für Pfadfinder aussehen können.“

„Mir imponieren die Teilnehmerinnen, weil sie teils auch physisch an ihre Grenzen stoßen, sich aber immer wieder gegenseitig motivieren und am Abend dann dankbar und gelöst sind“, sagt Jugendpfarrer Zillgen. „Ich erlebe das als eine auch mich im Glauben bestärkende Pilgertour, weil die vier ganz freimütig über ihre Fragen und Zweifel sprechen und sich im Gehen ganz viel klärt oder einfach Raum hat. Glaube als Unterwegs-Sein kann ich nur jedem empfehlen.“

**Mehr Informationen zu den Lernpartnerschaften des Bistums Trier gibt es in einer Broschüre unter: [www.t1p.de/lernpartnerschaft](http://www.t1p.de/lernpartnerschaft).**

## Zelt-Freizeit für 7- bis 13-jährige Kids in den Sommerferien

In der ersten Sommerferienwoche bietet die Bad Kreuznacher Caritas-Familienbildungsstätte (FBS) eine fünftägige Zelt-Freizeit im Soonwald an: Das „Waldmonzter-Camp“ für Kids von 7 bis 13 Jahre läuft von Montag, 25. Juli (10 Uhr), bis Freitag, 29. Juli (14.30 Uhr), an der Martinshütte bei Seibersbach. Übernachtet wird – ganz in Indianer-Manier – in großen Tipis.



Fünf Tage lang erkunden die Jungs und Mädchen den Wald rund um Seibersbach. Bei Wasser-Exkursionen laufen sie barfuß durch den Bach und bauen Staudämme. Sie konstruieren Seilbrücken oder Schaukeln. Sie schnitzen, sägen, machen Feuer.

Ein vierköpfiges Team will dafür sorgen, dass es eine großartige Zeit wird. Zwei walderfahrene Pädagoginnen leiten das Camp. Unterstützung haben sie durch

zwei männliche Betreuungskräfte. Mit von der Partie ist außerdem Gaia (in der griechischen Mythologie die „Göttin der Erde“): Die gutmütige Berner Sennenhündin (Bild) hat schon bei früheren Freizeiten die Kids begeistert!

**Kostenbeitrag:** 320 Euro (inklusive Vollverpflegung). Für jedes teilnehmende Geschwisterkind reduziert sich der Preis auf 290 Euro.

**Anmeldung** bis 1. Juli erbeten.

Fragen beantwortet das FBS-Sekretariat, Telefon 0671/83828-40; E-Mail [FBS@caritas-rhn.de](mailto:FBS@caritas-rhn.de). Die Möglichkeit zur Online-Anmeldung gibt es auf [www.caritas-rhn.de/kursangebote](http://www.caritas-rhn.de/kursangebote).

## Pfarrgemeinderat mit vielen Themen

Diskussion um Gottesdienstzeiten – Neue Gemeindeassistentin kommt im September

In der Sitzung des Pfarrgemeinderates am 12. Mai wurde über die Gottesdienstordnungen lebhaft diskutiert. Die Corona-Regeln sind zurzeit aufgehoben, das Abstandsgebot entfällt, es gibt also in den Gottesdiensten keine Beschränkungen mehr. In vielen Kirchen wurden auch die Platznummerierungen entfernt.

Allgemeine Zustimmung erfuhr der Vorschlag, im Sommer in Winzenheim, im Wechsel mit der Lukaskirchengemeinde, Freilichtgottesdienste abzuhalten, immer am zweiten und vierten Sonntag bis September.

Corona-bedingt wurden zu Beginn der Pandemie die Sonntagsgottesdienste in Heilig Kreuz und St. Nikolaus getauscht

und das Versprechen gegeben, sobald sich die Corona-Situation zum Besseren wendet, dass die Gottesdienste wieder zurück verlegt werden sollen. Hier gab es differenzierte Meinungen und so wurde dann auch entsprechend abgestimmt. Die Mehrheit votierte, wie versprochen, die Gottesdienstzeiten zurückzuverlegen. Das heißt: Sonntags ist der Beginn der Hl. Messe in St. Nikolaus um 11 Uhr und in Heilig Kreuz um 18 Uhr. Der Rücktausch erfolgt nach den Sommerferien.

Zur Personalsituation konnte Pfarrer



Kneib einige Informationen mitteilen. Ab 1. September 2022 wird eine neue Gemeindeassistentin das Seelsorgeteam unterstützen.

Zum 1. Januar 2023 wird der Pastorale Raum gegründet und das Dekanat Bad Kreuznach wird aufgehoben. Als Dekan wurde unser Pastor Michael Kneib berufen. Die weiteren hauptamtlichen Mitglieder werden zu gegebener Zeit bekanntgegeben.

Die Auftakttreffen des Projektes „offenes Heilig Kreuz“ fanden bereits unter der Leitung unseres Kaplans statt. Das nächste Treffen ist am Donnerstag, 30. Juni, um 19.30 Uhr in Heilig Kreuz.

Ludwig Wilhelm

## Dran denken: Aus dem Urlaub eine Kirche mitbringen!

Die Ferien- und Urlaubszeit beginnt. Nach der Corona-Pause ist die Sehnsucht nach fernen Städten, Stränden und Ländern groß. Auch aus unserer Pfarrei gehen jetzt viele Menschen wieder auf erholsame Reisen. Was nicht bedeutet, dass wir dabei Gott und die Kirche für eine gewisse Zeit hinter uns lassen. Ob in Deutschland, am sonnigen Mittelmeer oder auf anderen Kontinenten – überall haben wir die



Möglichkeit, Gottesdienste zu besuchen. Wer dabei eine bemerkenswerte

Kirche entdeckt, sei es eine schicke Dorfkapelle oder eine prächtige Kathedrale, den lädt die „unterwegs“-Redaktion auch in diesem Jahr ein, ein Bild von diesem Gotteshaus zu schießen und es uns mit einigen Informationen über diese Kirche zuzusenden.

Bitte schicken Sie Bild und Text unter dem Stichwort „Urlaubskirche“ per E-Mail an diese Adresse: [pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de](mailto:pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de)

## ADS feiert 50-jähriges Bestehen – Gottesdienst mit Bischof Ackermann

Die Alfred-Delp-Schule (ADS) in Hargesheim wird 50 Jahre alt. Was auf Initiative engagierter Eltern begann, ist zu einem Erfolgsmodell und zur größten Schule in Trägerschaft des Bistums Trier geworden.

Das Jubiläum beginnt am Freitag, 1. Juli, von 19 bis 23 Uhr mit einem Treffen aller Ehemaligen, die sich nach wie vor der ADS

verbunden fühlen.

Der Samstag, 2. Juli, beginnt mit einem Gottesdienst, zelebriert von Bischof Stephan Ackermann. Weiter geht es mit dem Schulfest von 9 bis 15 Uhr mit vielen Höhepunkten, zu dem alle Schüler, Eltern und Freunde eingeladen sind. Dabei wird auch die Festschrift offiziell übergeben. Sie lässt das schulische Leben Revue passieren und enthält aktuelle Klassen- und Kursfotos..

Wer zum Ehemaligentreffen kommen mag, kann sich anmelden unter [www.alfreddelp-schule.de](http://www.alfreddelp-schule.de).

Wegen des zu erwartenden Andrangs wird beim Schulfest in Hargesheim eine Einbahnstraßenregelung eingerichtet. Über die Kirchstraße geht es zur Schule und – so wie nachmittags nach Schulschluss – zurück auf die Hunsrückstraße. Der Sportplatz wird zum Parken ebenso freigegeben wie die Wiese zwischen ADS und Wald.

**Freitag**  
**01.07.2022**  
VON 19.00 - 23.00 UHR

18 Uhr: Chorprobe mit allen Ehemaligen des MSS-Chores unter der Leitung von Herrn Frank Sydow // 19 Uhr: Einlass zum Ehemaligen-Treffen auf dem unteren Schulhof // Zusammensein mit Getränken und kleinen Snacks // 23 Uhr: Ende der Veranstaltung // Anmeldung erforderlich bis 10. Juni unter [www.alfreddelp-schule.de](http://www.alfreddelp-schule.de)

**GROSSES SCHULFEST**  
**50 JAHRE Alfred Delp Schule**  
1972-2022

**Samstag**  
**02.07.2022**  
VON 9.00 - 15.00 UHR

Feiertagsdienst mit Bischof Dr. Ackermann // Choralkonzert dem Stichtagsgedächtnis der Musikschule Mittlere Mosel // Songs der letzten 50 Jahre: Lebensabend mit der Musikhochschule // ADS-Dig Band // MSS-Ehemaligenchor der ADS // GUNA „So - und nicht anders“ // Ausstellung von Schülerarbeiten der Kunstgeschichte // Essen, Trinken und kleine Festschrift // Weitere Präsentationen und Begleitungen



## Familien erlebten besinnliche und erholsame Pfingsttage in der Eifel

Seit vielen Jahren schon fährt die Familiengruppe II unserer Pfarrei über die Pfingsttage in das Exerzitienhaus des Bistums Trier in St. Thomas in der Eifel. Nachdem in den letzten beiden Jahren ein Aufenthalt dort coronabedingt nicht möglich war, konnte über die diesjährigen Pfingsttage wieder das verlängerte Wochenende in der Gemeinschaft der fünf Familien verbracht werden. Unter der Anleitung von Diakon Edgar Braun wurden die Tage in einer schönen Mischung aus geist-

lichen Impulsen, Freizeit, Naturerleben und Gottesdienstbesuch gestaltet. Die traumhafte Lage des Bildungshauses im schönen Kylltal, verbunden mit dem herrlichen Wetter, gaben einen ansprechenden Rahmen für diese anregenden und erholsamen Tage. Alle Beteiligten waren froh, nach den mehr als zwei Jahren mit Einschränkungen wieder in etwas gelockerter Atmosphäre zusammen sein zu können.

**Text/Foto: Winfried Vogt**

## KTC AFTER SCHOOL KIDS

Schüler der 5. und 6. Klassen (wenn Platz, dann auch der 4. Klasse), die keine Nachmittagsbetreuung in der Schule haben oder auch nur tageweise flexibel Betreuung benötigen, lädt der 1. Kreative Tanzsport-Club Bad Kreuznach nach den Sommerferien in den Pfarrsaal von St. Franziskus ein: montags bis don-

nerstags, jeweils von 14 bis 16.30 Uhr. Lernen – Hilfe bei den Hausaufgaben, Spiel, Spaß und Sport – von Hip Hop und Trampolin bis zu Wanderungen – stehen auf dem Programm von „KTC After School Kids“. In den Herbst-, Oster-, Pfingst- und Sommerferien ist jeweils eine Woche Ferienbetreuung

sowie ein Brückentag von 8 bis 16 Uhr inklusive.

Kosten: 11 Monate je 60 € oder Zehnerkarte 40 €.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Christiane Knoblach, Telefon 0171 722 72 72, E-Mail [1ktcbadkreuznach@gmx.de](mailto:1ktcbadkreuznach@gmx.de)

Eine gute Atmosphäre, ein nur zwei minütiger Fußweg von der Innenstadt entfernt – lauten einige Vorteile, die Caritasdirektorin Victoria Müller-Ensel bei der feierlichen Einweihung der neuen Geschäftsstelle des Caritasverbands Rhein-Hunsrück-Nahe in Simmern nennt. Bereits seit eineinhalb Jahren haben die Mitarbeiterinnen und Mitar-

## Caritas-Geschäftsstelle

beiter die neuen Räumlichkeiten in der Herzog-Richard-Straße 14 bezogen. Aufgrund der Pandemie konnte das Haus, in der vorher eine Anwaltskanzlei ansässig war, nun offiziell allen Interessierten, kommunalen und kirchlichen

Kooperationspartnern vorgestellt und durch den Trierer Weihbischof und ehemaligen Vorsitzenden des Diözesan-Caritasverbandes Franz Josef Gebert gesegnet werden.

Zum Caritasverband Rhein-Hunsrück-Nahe gehören außerdem die Geschäftsstellen Bad Kreuznach (gleichzeitig Verbandssitz) und Idar-Oberstein.



Pfarrer i.R. Josef Winkler ist im Alter von 84 Jahren gestorben. Seinen Lebensabend verbrachte er im Haus St. Josef der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz in Bad Kreuznach.

Josef Winkler wurde am 23. Oktober

## Pfr. Josef Winkler †

1937 in Neuwied-Heimbach-Weis geboren und am 26. Juli 1964 zum Priester geweiht. Als Kaplan wirkte er unter anderem in St. Wolfgang, Bad Kreuznach. Pfarrer war er in Trier, Mayen und Kehrig und zuletzt in Wallhausen St. Laurentius und Braunweiler St. Josef. Aus gesundheitlichen Gründen ging

er 2004 in den Ruhestand. „Solange es seine Krankheit zuließ, feierte er mit uns Ordensgemeinschaften und den Bewohnern des Hauses St. Josef die Hl. Messe, vielen suchenden Menschen war er Wegbegleiter und Ratgeber“, heißt es im Nachruf der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz und der Schwesterngemeinschaften am Ort. Pfr. Winkler wurde in Wallhausen beigesetzt.

# Mehr Lebensmittel und Helfer benötigt

Corona stellt das Team von Tafel und Reling und deren Kunden vor besondere Herausforderungen

Die Corona-Pandemie hat den Einsatz der Tafel für bedürftige Menschen und der Reling für obdachlose und von Obdachlosigkeit bedrohte Menschen erheblich erschwert und eingeschränkt. Zwar gibt es inzwischen Erleichterungen, aber aus Hygiene-Gründen müssen in der Einrichtung in der Baumgartenstraße, in der unsere Pfarrei durch Ehrenamtliche und durch finanzielle Unterstützung engagiert ist, weiterhin bestimmte Regeln beachtet werden.

Im Gespräch mit Daniela Essler, Leiterin der Einrichtung, wird deutlich, dass Corona das Miteinander erheblich verändert hat. Seit Beginn der Pandemie erhalten die Kunden der Tafel ihre Lebensmittel in Form einer Außenausgabe von vorgepackten Paketen, um unnötige Kontakte zu vermeiden. Darunter leidet die Verbindung zu den Gästen. Kleine Gespräche, die das Miteinander erleichtern und etwas Freude in den Alltag bringen, sind kaum möglich. Ein weiterer Nachteil: Die Auswahl der Lebensmittel ist verringert. Personen, deren Mobilität eingeschränkt ist, werden Lebensmittel nach Hause gebracht.

## Weniger Lebensmittel verfügbar

Auch das ist laut Essler ein Problem: Die Lebensmittelmärkte sind logistisch immer besser aufgestellt und viele Menschen greifen vermehrt zu reduzierten Waren mit kurzem Mindesthaltbarkeitsdatum. Die Folge: Es bleiben weniger Lebensmittel für die Tafel übrig.

Außerdem wird befürchtet, dass die anfängliche Solidarität mit den Bedürftigen abnimmt. Immer mehr Menschen müssen sich den kleiner werdenden „Kuchen“ teilen. In Folge der Ukraine-Krise ist die Nachfrage nach bestimmten Lebensmitteln gestiegen. Hinzu



Mitarbeiterinnen der Tafel geben Bedürftigen Lebensmittel aus. Foto: A. Glöckner

kommt, dass Fahrzeuge, die die Lebensmittel abholen bzw. ausfahren, teuren Treibstoff benötigen, der bezahlt werden muss.

Konsequenz: Nach Ostern gab es bei der Tafel einen Aufnahmestopp, neue Kunden wurden nicht mehr angenommen. Die Kapazitäten – auch personell – waren erschöpft. Mittlerweile können jedoch vereinzelt wieder Bedürftige in das Programm aufgenommen werden.

## Abstand und Maskenpflicht

In der Reling ist zwar die Zeit, in der das warme Essen abgepackt aus dem Fenster herausgegeben wurde, erst einmal vorbei. Dennoch muss zwischen den Menschen ein bestimmter Abstand eingehalten werden. Außerhalb der Sitzplätze besteht weiterhin Maskenpflicht. Frühstück gibt es von 9 bis 11.30 Uhr, Mittagessen von 10 bis 12.30 Uhr.

## Dankbar für Sach- und Geldspenden

Daniela Essler ist froh, dass durch den Einsatz vieler Ehrenamtlicher der Betrieb in Tafel und Reling weiterhin möglich ist. Sie ist dankbar, dass es sowohl Kleinspenden (etwa ein Pfund Reis oder Kaffee) als auch Großspenden von Sozialclubs gibt. Von Seiten der öffentlichen Hand und der beiden Kirchen gibt es ebenfalls Unterstützung. Um die Tafel wieder für weitere Kunden öffnen zu können, bedarf es jedoch weiterer Spenden in größerem Umfang und weiterer ehrenamtlicher Helfer.

**Geldspenden** werden erbeten an:

Trägerverein Treffpunkt Reling e.V., Sparkasse Rhein-Nahe. IBAN: DE08 5605 0180 0010 0953 47.

Verpackte Lebensmittel (keine Kleiderspenden) können in der Baumgartenstraße vormittags abgegeben werden.

**Anette Glöckner**

In den Räumen der Reling können die Besucher Frühstück und ein warmes Mittagessen



bekommen. Zusätzlich stehen für sie dort Duschen und Waschmaschinen zur kostenlosen Benutzung bereit. Im Tagesaufenthalt stehen ebenfalls kostenlos Computer, WLAN-Hotspot, Fernseher und ein Bücherschrank zur

Verfügung. Neben den niederschweligen Angeboten werden auch Informationen über weitere Hilfsangebote und zur Verbesserung der Lebenssituation gegeben. Dies kann dazu beitragen, Wohnraumverlust zu verhindern. Zum Angebot gehört auch die Beratung durch Sozialarbeiter bei Gesprächen in Behörden. Die Beratung erfolgt an vier Tagen pro Woche und wird durch den Förderverein Treffpunkt Reling finanziert.

Bei der Tafel erhalten die Menschen Lebensmittel. Wer zur Tafel kommen möchte, muss einen Nachweis seiner Bedürftigkeit bringen, in der Regel einen Renten- oder ALG-II- Bescheid. Für 1 € (Erwachsene) bzw. 0,5 € (Kinder) erhalten sie einmal pro Woche Lebensmittel, mit denen sie sich einige Tage selbst versorgen können.



## Gesundheit und Spiritualität

Hildegard-Woche mit großem Programm – Es geht um die ganzheitliche Lehre der Heiligen

Nicht erst seit der Corona-Pandemie ist das Thema „Gesundheit“ in aller Munde. Neben der klassischen Schulmedizin suchen viele nach natürlichen Mitteln, um leichtere Erkrankungen zu behandeln oder interessieren sich für präventive Maßnahmen. Rezepte einer überregional bekannten Heiligen sind dabei sehr beliebt. Eine ganze Themenwoche wird der ganzheitlichen Lehre von Hildegard von Bingen im Kreis und in der Stadt Bad Kreuznach im August gewidmet. Sie steht unter den Schlagworten Heilkunde, Ernährungslehre und Musik. Die Schirmherrschaft hat Ministerpräsidentin Malu Dreyer übernommen.

Vom 12. bis 21. August gibt es ein vielfältiges Programm: Zu finden sind darin heilpraktische Angebote, Pilgern auf dem Hildegardweg mit und ohne Handicap, Pflanzenkunde, aber ebenso Fachvorträge zu Spiritualität oder Medizin wie auch ein Singspiel oder eine Filmpremiere. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit von Wellness in Form von Schwimmen, Sauern und Bewegung sowie Kochkursen. Über allem schweben natürlich die Impulse, Gedanken und Errungenschaften der Heiligen, die von 1098 bis 1178 lebte.

„Es ist ein ganz gemischtes und buntes Programm“, sagt Dr. Annette Esser, Projektleiterin und Vorsitzende des Scivias Instituts für Kunst und Spiritualität. Für viele Themen hat das Organisationsteam renommierte Kenner gewinnen können. Die Organisatoren hoffen, dass sie trotz Corona alle Veranstaltungen durchführen können. „Es findet viel im Freien statt, und Vorträge können wir zur Not streamen.“ Interessierte können an der kompletten Hildegard-Woche oder auch nur an einzelnen Veranstaltungen teilnehmen, die überwiegend in Bad Kreuznach, Bad Münster am Stein und Bad Sobernheim stattfinden werden. Schon jetzt können Karten in unterschiedlichen Kategorien wie ein Wochenend- oder VIP-Ticket mit unterschiedlichen Vorteilen erworben werden. Einige Angebote, wie die tägliche Bewegungseinheit am Morgen im Freien, sind kostenlos. Projektträger ist neben dem Scivias Institut die Katholische Erwachsenenbildung Rhein-Hunsrück-Nahe. Dort, in der Bahnstraße 26, ist auch das Projektbüro angesiedelt. Kooperationspartner sind die „Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH“, die „Naheland-Touristik“, der Landkreis und die Stadt Bad Kreuznach und die Volkshochschule. Informationen und einen Überblick über das Programm gibt es im Internet auf [www.hildegard-woche.de](http://www.hildegard-woche.de) oder telefonisch unter 0671-92 12 072



**Projektleiterin Dr. Annette Esser mit Hildegard-Plastik.**



**Die Hildegard-Vision aus dem Liber Divinorum Operum (Buch vom Wirken Gottes) ist auch den Tickets der Hildegard-Woche zu sehen.**

Bilder: Scivias Institut

gen teilnehmen, die überwiegend in Bad Kreuznach, Bad Münster am Stein und Bad Sobernheim stattfinden werden. Schon jetzt können Karten in unterschiedlichen Kategorien wie ein Wochenend- oder VIP-Ticket mit unterschiedlichen Vorteilen erworben werden. Einige Angebote, wie die tägliche Bewegungseinheit am Morgen im Freien, sind kostenlos.

Projektträger ist neben dem Scivias Institut die Katholische Erwachsenenbildung Rhein-Hunsrück-Nahe. Dort, in der Bahnstraße 26, ist auch das Projektbüro angesiedelt. Kooperationspartner sind die „Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH“, die „Naheland-Touristik“, der Landkreis und die Stadt Bad Kreuznach und die Volkshochschule.

Informationen und einen Überblick über das Programm gibt es im Internet auf [www.hildegard-woche.de](http://www.hildegard-woche.de) oder telefonisch unter 0671-92 12 072

**Julia Fröder**

## Kirchenchor Norheim: Endlich wieder Gesang und Geselligkeit

In einer Probe des Norheimer Kirchenchores wurde die Idee geboren, im Marienmonat Mai einen Gottesdienst zu Ehren der Gottesmutter mitzugestalten. Coronabedingt waren in den vergangenen zwei Jahren Chorproben ausgefallen. Viele Monate gab es keine Gesangsstunden, die Gemeinschaft, die Freude am Gesang hat den Chormitgliedern gefehlt. Auch die traditionelle Gestaltung der Festtagsgottesdienste an Weihnachten und Ostern fielen aus.

Am 2. Juni war es dann soweit: Auftritt in der Hüffelsheimer Kirche anstelle der Chorprobe im St. Martinhaus. Kurzfristig hatte der Chor das Marienlied Sancta Maria von J. Schweitzer und das Vaterunser von Nikolaj Rimskij-Korsakow für diesen Gottesdienst eingeübt. Unser Bild zeigt den Chor nach dem Gottesdienst. Leider waren einige



Sängerinnen und Sänger an diesem Abend verhindert.

Wer Interesse hat, im Norheimer Kirchenchor aktiv mitzusingen, ist gerne eingeladen. Proben sind jeden Donners-

tag von 19.30 bis 21 Uhr. Freude am Gesang und Geselligkeit sind garantiert.

Auskunft erteilt die Vorsitzende Isolde Schweikhard, Telefon 0671-35453.

**Text/Foto: Ludwig Wilhelm**

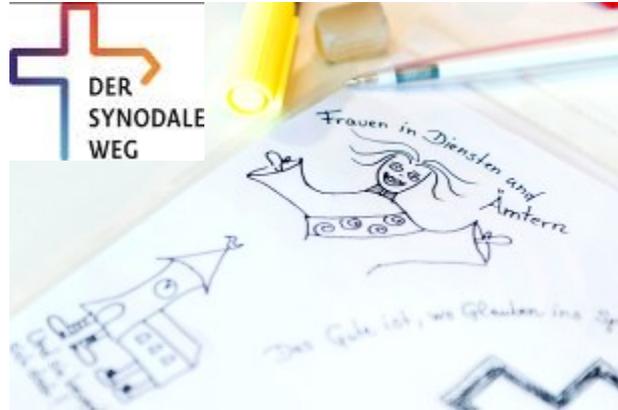
# Entscheidende Zukunftsfrage

Frauen im Dienst der Kirche: Betrachtung von Pastoralreferentin Mohr-Braun zum Stand der Diskussion

Anfang Juni fand sich eine kleine Gruppe zum dritten Gesprächsabend zum Synodalen Weg im Pfarrsaal von Hl. Kreuz ein. Diesmal ging es um Frauen in Diensten und Ämtern in der katholischen Kirche.

Die katholische „Dauerbaustelle Frauen“ kommt seit dem Ende des Zweiten Vatikanischen Konzils nicht mehr zur Ruhe. Auch päpstliche Macht-worte haben daran nichts geändert – im Gegenteil: Je deutlicher die Päpste sich gegen eine Zulassung von Frauen zu den geweihten Ämtern aussprechen, desto mehr wird darüber diskutiert.

Das spürte man auch an unserem Gesprächsabend, der übrigens nicht nur von Frauen besucht war! Immer deutlicher bringen Frauen dabei auch vielfältige Erfahrungen von Diskriminierung im kirchlichen Bereich zur Sprache, die immer auch Spiegel der gesellschaftli-



chen Diskriminierung sind.

Dabei sind es längst nicht mehr nur Frauen aus den katholischen Verbänden oder Mitglieder der Laiengremien, die hier diskutieren. Auch Bischöfe beteiligen sich inzwischen an dieser Diskussion und sagen offen, was sie denken. Ein Beispiel hierfür ist der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Georg Bätzing. Ein Zitat von ihm: „Ich bin

tatsächlich überzeugt, dass die Frage der Frau in der Kirche die entscheidende Zukunftsfrage ist.“ Und: „Wenn man Zeiten verpasst, um bestimmte Entscheidungen zu treffen, hat das zum Teil verheerende Auswirkungen.“

Es wäre spannend, der Frage nachzugehen, was wir in unserer Pfarrei und unserem Dekanat heute schon tun können, damit es nicht irgendwann zu spät ist, weil Frauen (und auch Männer) mit den Füßen abgestimmt haben und sich andere Orte gesucht haben, an denen sie ihr Christsein leben.

Der nächste Gesprächsabend zum Synodalen Weg findet statt am 29.09.2022, 19.00-20.30 Uhr, Pfarrsaal Heilig Kreuz, Thema: Priesterliche Lebensform.

Wir freuen uns auf alte und neue Gesichter!

**Daniela Mohr-Braun**

## Bistumskurse: Leiter Wort-Gottes-Feiern, Kommunionhelfer, Küster

Auch in diesem Jahr bietet das Bistum Trier zahlreiche Kurse in liturgischer Bildung. Diese richten sich an Menschen, die eine Wort-Gottes-Feier leiten, die Kommunion austeilen oder im Küsterdienst tätig sein möchten.

### Grundkurs zur Leitung sonn- und feiertäglicher Wort-Gottes-Feiern

Wort-Gottes-Feiern sind eine Gottesdienstform, die die Gemeinden selbstständig leiten und feiern können. Der Grundkurs vermittelt das liturgische Grundwissen, um einen solchen Gottesdienst zu leiten. Die Teilnahme ist Voraussetzung für die bischöfliche Beauftragung zur Leitung der Wort-Gottes-Feiern.

Termine: 15. bis 16. Juli, Exerzitenhaus St. Thomas; 7. bis 8. Oktober, Tagungshaus St. Moriah, Vallendar/Simmern. Die Kurse beginnen am ersten Tag um 16.30 Uhr und enden am Folgetag um 18 Uhr.

### Grundkurs für Kommunionhelfer

Kommunionhelfer helfen bei der Austeilung der Kommunion in Eucharistiefeiern oder bringen Kranken die Kommunion nach Hause. Der Grundkurs ist Voraussetzung für die bischöfliche Beauftragung. Termine: Visitationsbezirk



Foto: Markus Weinlaender / pbs

Koblenz: 8. Oktober, 9.30 bis 18 Uhr, Forum Vinzenz Palotti in Vallendar.

### Grundkurs für Küster

In den praktischen Übungen können die Teilnehmenden wesentliche Abläufe einüben, in den theoretischen Einheiten wird das Wissen zur Feier der Liturgie vertieft. Der Kurs bereitet auf die Küsterprüfung vor; die bestandene Prüfung ermöglicht eine Einstufung in eine höhere Entgeltgruppe. Auch für Menschen, die den Küsterdienst bereits ausüben, ist der Kurs bestens geeignet, um Kenntnisse zu vertiefen und Sicherheit in der Praxis zu gewinnen.

Termin Kurs: 26. September (10 Uhr) bis 30. September (14 Uhr), Exerzitenhaus St. Thomas.

Termine Prüfung: Gruppe I: 14. November (17 Uhr) bis 15. November (16 Uhr); Gruppe II: 15. November (17 Uhr) bis 16. November (16 Uhr)

### Fortbildungskurse für und Küster

Kurs 1: Pflege und Herstellung von Paramenten mit Werkstattbesuch, Pflege der sakralen Gegenstände, Kirche und Architektur, Arbeitssicherheit und Führung in Schönstatt: 11. Juli (10 Uhr) bis 14. Juli (16 Uhr), Tagungshaus Berg Moriah, Simmern.

Kurs 2: Theologie der Advent-/Weihnachtszeit und Brauchtum, Blumenschmuck, Arbeitsschutz mit praktischen Übungen, Klimaschutz, Kerzenpflege: 28. November (10 Uhr) bis 1. Dezember (16 Uhr), Exerzitenhaus St. Thomas.

Die Kosten betragen jeweils 40 Euro pro Kurs und werden von den Teilnehmenden selbst getragen.

**Alle Informationen** zum Kursangebot gibt es auf [www.bistum-trier.de/liturgie](http://www.bistum-trier.de/liturgie). Anmeldung per E-Mail an [liturgie\(@\)bgv-trier.de](mailto:liturgie(@)bgv-trier.de), per Post an Bischöfliches Generalvikariat, ZB 1.1.3 Liturgie, Mustorstraße 2, 54290 Trier. (red)

## Eine intensive Zeit auf dem Camino

Martin Lörsch pilgerte zum Grab des Apostels Jakobus und berichtet von bewegenden Erfahrungen

Kurz nach dem Ende seiner Tätigkeit als Professor für Pastoraltheologie an der Universität Trier ist Martin Lörsch nach Spanien aufgebrochen, um den Camino von Astorga nach Santiago de Compostela zu gehen. Im Gespräch mit unserem Pfarrbrief „unterwegs“ berichtet Lörsch, der von 1996 bis 2004 Pfarrer im Seelsorgebezirk Bad Kreuznach mit Schwerpunkt in den Gemeinden St.-Nikolaus und St.-Peter war, von seinem Unterwegssein auf dem berühmten Pilgerweg.

Pilgern hat Martin Lörsch schon lange im Blick, ob bei Befragungen von Pilgern bei der Heilig-Rock-Wallfahrt 2012 oder der Besucher der Heilig-Rock-Tage, ob als Pilger bei kurzen Wanderungen in Deutschland und Frankreich, in mehreren Veröffentlichungen oder als Spiritual der Jakobusbruderschaft in Trier.

„Die 14 Tage waren eine intensive

Zeit und ich bin stolz und glücklich, mein Ziel erreicht zu haben“, sagt Lörsch, der darüber auch in der Bistumszeitung „Paulinus“ ausführlich berichtet hat. 275 km mit 10 kg Gepäck in 14 Tagen wollen bewältigt sein. Die Jahreszeit erweist sich als gut gewählt, selbst wenn es bei meist schönem Wetter auch Schnee und Regen sowie Gewitter auszuhalten gilt. Die Schönheit der Natur begeistert ihn immer wieder.

Oft geht er allein, immer wieder gibt es auch kürzere oder längere Begegnungen, die zu intensiven Gesprächen führen und nachwirken. „Da kommen verschiedenste Themen zur Sprache: Burn-out-Problematik beim einen, Scheidung oder schwere Krankheit bei anderen, Tod von Partnern, Brüche im Beruf. Der Camino ist wie ein großer Beichtstuhl. Man erzählt sich viel Persönliches auf den langen Wegstrecken.“

„Wie beim Pfingstwunder ermöglicht der Weg ein Sich-Verstehen über konfessionelle Grenzen hinweg in einer Weise, die man nur schwer in Worte fassen kann“. Dazu ist ganz praktisch immer wieder auszuloten, in welchem Takt man gehen muss, um nicht außer Atem zu gelangen und die Anstiege zu schaffen, welche Tagesdistanz die Füße und Beine ohne Verletzungen oder Blasen mitmachen.

Glücklicherweise ist der Camino zu diesem Zeitpunkt noch nicht überlaufen, meist sind Plätze in den Herbergen frei, das Schnarchen in den Schlafsälen muss man ertragen, notfalls mit Ohrstöpseln. Die Herbergen haben unter den Corona-Wirren besonders gelitten. Die Jakobusbruderschaft hat finanziell geholfen, den Betrieb „coronasicher“ aufrecht zu erhalten und will jetzt die Herbergen beim Aufbau und Ausbau unterstützen, auch helfen, wieder mehr Freiwillige zu finden, die in den Herbergen mitarbeiten, um den ansteigenden Pilgerzahlen gerecht zu werden.

In Santiago angekommen, hat Martin Lörsch am Grab des Jakobus Zeit, den zurückgelegten Pilgerweg Revue pas-



**Nach langer Wanderung angekommen an der Kathedrale in Santiago.**

sieren zu lassen, nochmals an viele Gespräche der vergangenen 14 Tage zu denken und die Anliegen, die ihm aufgetragen wurden, im Gebet zu formulieren. Auch die Urkunde, die Compostela, hat er gegen Vorlage des Pilgerausweises zu erhalten.

Mehrere Themen werden ihn weiter begleiten, sagt Lörsch. Fußpilgern ist Reisen „mit leichtem Gepäck.“ Aufgrund der Erfahrungen auf dem Camino wird er überlegen, wo er persönlich noch überflüssigen Ballast abwerfen kann. Pilgern zu Fuß „kann dazu beitragen, das eigene Leben als Teil der Natur immer wieder zu erden, dankbar und demütig mit Gottes guter Schöpfung und ihren begrenzten Ressourcen umzugehen.“ Der Kontakt mit Menschen auf Augenhöhe könne Vorbild für die Kirche der Zukunft sein.

Martin Lörsch zieht ein positives Fazit seiner 14 Pilgertage. Und er wünscht vielen Christen die Möglichkeit, ähnliche Erfahrungen zu machen. **Theo Vogt**



**Martin Lörsch unterwegs vor der Santiago-Kirche in Villafranca del Bierzo, einer wichtigen Station auf dem Camino. Das Nordportal wird als „Puerta del Perdón“ bezeichnet und auf das Jahr 1186 datiert.**

Als Jakobsweg (spanisch: Camino de Santiago) wird eine Anzahl von Pilgerwegen durch Europa bezeichnet, die alle das Grab des Apostels Jakobus in Santiago de Compostela in Galicien (Spanien) zum Ziel haben. In erster Linie wird darunter der Camino Francés verstanden, jene hochmittelalterliche Hauptverkehrsachse Nordspaniens, die von den Pyrenäen zum Jakobusgrab führt und die Königsstädte Jaca, Pamplona, Es-



tella, Burgos und León miteinander verbindet. Diese Route, so wie sie heute noch begangen wird, entstand in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts. Die Grabstätte in Santiago de Compostela entwickelte sich im Mittelalter neben Rom und Jerusalem zum dritten Hauptziel der christlichen Pilgerfahrt. Die Jakobusmuschel (Bild) ist das Symbol für den Jakobsweg, auch in Rheinhessen und im Hunsrück zu finden.



## Sr. Angelina: Gruß aus Ghana

Sr. Angelina Gerharz, die aus Bad Kreuznach stammt, hat uns dieses Bild ihrer Schwesterngemeinschaft in Ghana geschickt. Am Welttag der Armen im November 2021 hatte die Steyler Missionsschwester in Hl. Kreuz über ihren Einsatz für die Menschen in Accra berichtet, die dort unter zum Teil menschenunwürdigen Bedingungen leben und arbeiten (wir berichteten). Mit ihren Fotogruß aus Ghana bedankt sie sich jetzt für alle Spenden und Gebetsgedenken für ihre Arbeit gemeinsam mit den Schwestern.

**Gerhard Welz**

## Der Surftipp

### Besuch in Vatikanischen Museen

Auch wenn die Coronakrise einen Besuch in Rom und den Vatikanischen Museen nicht ermöglichen sollte, kann man sich einige Teile der Sammlungen online in virtuellen Rundgängen erschließen: [www.museivaticani.va](http://www.museivaticani.va)

Die Werke können aus unterschiedlichen Perspektiven angesehen werden. Die Rundgänge sind unter dem Menüpunkt „Sammlungen“ auch auf Deutsch abrufbar. Mit der Zoomfunktion kommt man manchem Kunstwerk näher, als wenn man im Museum präsent wäre. Die bedeutende Kunstsammlung der Päpste umspannt rund zwei Jahrtausende, denn nicht nur die Antike, sondern auch die moderne Kunst hat mittlerweile einen festen Platz in den Museen. Und die Sammlungen wachsen bis heute. Insgesamt sind hier nun mehr als 50.000 Objekte versammelt.



Foto: Adelheid Weigl-Gosse / pbs

**Spektakuläre Treppenspirale in den Vatikanischen Museen.**

## Der Buchtipp

### Die Krise wird zur Chance

Leere Gotteshäuser in Corona-Zeit sind für den tschechischen Priester Tomáš Halík mehr als nur ein vorübergehender Einschnitt. Sie stehen als Bild für eine tiefgreifende Krise der Kirche, deren aktuelle Gestalt laut Halík keine Zukunft hat. Kirche müsse Abschied nehmen von allem, was nicht mehr trägt, fordert der Theologe und Soziologe, der in Prag eine akademischen Gemeinde leitet.



In Predigten zur Fasten- und Osterzeit, die weit darüber hinaus tragen, macht er zugleich deutlich, dass sich der Kirche gerade in der Zeit der Krise auch eine Chance eröffnet. Unter dem Leitmotiv „Jesus unter den Lebenden suchen“ müsse Kirche für alle Menschen Ort der Begegnung und des Gesprächs sein; und sie müsse ihnen auch und gerade in Grenzsituationen wichtige Begleiterin sein.

Der Autor sieht aber auch eine Gefahr: Die Kirche könnte sich spalten, wenn „Fundamentalisten“, bis hinauf zur Bischofsriege, an alten, unzeitgemäßen Strukturen, Menschenbildern und Riten festhielten und sich neuen Wegen des Miteinanders und Glaubens verweigerten.

Zum Autor: Tomáš Halík war vor der politischen Wende ein tragendes Mitglied der tschechoslowakischen Untergrund-Kirche, im Geheimen studierte er katholische Theologie, wurde 1978 im Untergrund zum Priester geweiht. Nach 1989 gehörte er zu den engen Beratern des Präsidenten Václav Havel; heute ist er der bekannteste Theologe Tschechiens

**job**

*Tomáš Halík: „Die Zeit der leeren Kirchen – Von der Krise zur Vertiefung des Glaubens“, Verlag Herder, 208 S., 20 €*



## Koordinatorin für Integration

Die Malteser in Bad Kreuznach haben im Integrationsdienst Verstärkung bekommen. Zum 1. Juni konnten sie ihre neue Kollegin Albina Kuiava (Bild) im Team begrüßen. Sie wird als Koordinatorin im Integrationsdienst speziell für ihre Landsleute aus der Ukraine tätig sein. **Foto: Malteser**

## > Gott und die Welt

### Bücherei Bad Münster

Die katholische öffentliche Bücherei Bad Münster, Rotenfeslerstraße 12, ist sonntags von 10.30 bis 12 Uhr und dienstags von 15.30 bis 17 Uhr geöffnet.

### Café St.-Martinhaus Norheim

Kaffee, Kuchen und mehr gibt es alle 14 Tage dienstags um 14.30 Uhr im St. Martinhaus Norheim.

## > Senioren

### St. Peter

Eine Wortgottesfeier ist am Donnerstag, 21. Juli, um 15 Uhr und anschließenden ein Beisammensein im Pfarrsaal von St. Peter.

### Norheim

„Kaffee, Kuchen und mehr“ gibt es alle 14 Tage dienstags um 14.30 Uhr im St. Martinhaus.

– Dienstag, 5. Juli: Thema „Meine Schulzeit“.

– Dienstag, 19. Juli: Grillen im Pfarrgarten.

## > kfd Frauengemeinschaft

### St. Peter

– Die Frauen machen am Mittwoch, 6. Juli, gemeinsam mit evangelischen Frauen einen Spaziergang zu den Kleingärtnern auf dem Martinsberg. Abmarsch ist um 16 Uhr an der Scheune. Wer nicht mitlaufen kann, wird gefahren; für dieses Treffen ebenfalls um 16 Uhr an der Scheune.

**Anmeldung** bis zum 4. Juli Martina Frau Gilsdorf, Telefon 30456

– Der Kaffeeeklatsch der Ältergeworde-

nen und Alleinstehenden ist am Dienstag, 12. Juli, um 15 Uhr im Pfarrheim.

– Die Frauenmesse im Juli entfällt.

### St. Wolfgang

Das Sommerfest ist am Mittwoch, 20. Juli, um 17 Uhr im Pfarrsaal von St. Wolfgang. Bei leckeren Speisen und Getränken ist Gelegenheit zu netten Gesprächen. Anmeldung bitte bei Gabi Beck, Telefon 0671-74662

## > Sportlich

– **Wirbelsäulengymnastik:** Mittwochs um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Franziskus.

– **Seniorgymnastik:** Donnerstags von 10.15 bis 11.15 Uhr im Pfarrsaal St. Franziskus.

– **DJK Adler:** Rainer Bechtoldt, Telefon 0671/2988644, E-Mail rbechtoldt@t-online.de

### Mehrgenerationen-Tischtennis

Das Mehrgenerationenhaus und die Caritas-Familienbildungsstätte laden donnerstags von 14.30 bis 17 Uhr und sonntags von 12 bis 14 Uhr zum Mehrgenerationen-Tischtennis ein. Die Treffen finden im Innenhof des Zentrums in der Bahnstraße 26 statt oder in der dortigen DJK-Halle. Die Teilnahme ist kostenfrei. Schläger und Bälle sind vorhanden. Jung und Alt können hier gleichermaßen Geschicklichkeit beweisen. Auch Anfänger sind willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Infos: Telefon 0671-83828-19 oder -36; E-Mail: MGH@caritas-rhn.de.

## > Kirchenmusik

### Chorproben:

– **Kirchenchor St. Cäcilia:** Donnerstags um 19.30 Uhr in der St. Franzis-

kus-Kirche.

– **Kirchenchor Cäcilia Norheim:** Donnerstags um 19.30 Uhr im St. Martinhaus.

– **Cantamus:** Freitags um 19 Uhr in St. Nikolaus (Pfarrgarten oder Kirche). Nächstes Projekt ist das Einstudieren einer neuen Messe, die Wolfgang Kallfelz in der Pandemiezeit fertig komponiert hat. Weiterhin wird der Chor im nächsten Jahr die Johannes-Passion von Wolfgang Kallfelz zum 30-jährigen Jubiläum neu gestalten. Wer mitsingen möchte, kann sich gerne an Wolfgang Kallfelz wenden, Tel., 0671-44743.

## > Familiengruppen

– **Gruppe 4:** Samstag, 23. Juli, um 19.30 Uhr bei Familie Behr.

## > Weiterbildung

### Familienbildungsstätte

Informationen über die Kurse und anderen Angebote der Katholischen Familienbildungsstätte in der Bahnstraße 26 gibt es im Internet unter [www.caritas-rhn.de/kursangebote](http://www.caritas-rhn.de/kursangebote).

### Erwachsenenbildung

Auch die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) Rhein-Hunsrück-Nahe hat ihren Sitz in Bad Kreuznach, Bahnstraße 26. Informationen über die Angebote gibt es im Internet unter [www.keb-rhein-hunsruock-nahe.de](http://www.keb-rhein-hunsruock-nahe.de). Hier kann man sich auch online anmelden.

### St. Marienwörth

Das Krankenhaus St. Marienwörth bietet ein umfangreiches Informations- und Schulungsprogramm an. Informationen gibt es im Internet unter [www.st-marienwoerth.de](http://www.st-marienwoerth.de), mit dem Stichwort Aktuelles.

## Kolping Bad Kreuznach wieder mit attraktivem Programm

Die Kolpingsfamilie Bad Kreuznach hat nach längerer Zeit wieder ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Höhepunkte im zweiten Halbjahr 2022 sind unter anderem ein Grillabend, eine Familien- und eine Theaterfahrt, die Fastnachtseröffnung und die Nikolausaktion. Die Termine:

– 20. Juli und 17. Aug., jeweils 15 Uhr: Kaffee bei Kolping

– 4. September, 15 Uhr: Mitgliederversammlung

– 7. Sept., 18.30 Uhr: Frida (Frauen-Ideen-Austausch)

– 10. Sept., 17 Uhr: Grillabend in St. Nikolaus

– 13. Sept., 19.30 Uhr: Man(n) sieht sich

– 21. Sept. 15 Uhr: Kaffee bei Kolping

– 5. Okt. 18.30 Uhr: Frida



– 8. Okt.: Familienfahrt nach Worms

– 11. Okt., 19.30 Uhr: Man(n) sieht sich

– 19. Okt., 15 Uhr: Kaffee bei Kolping

– 8. Nov., 19.30 Uhr: Man(n) sieht sich

– November: Ramon Chormann Theater in Kirchheimbolanden

– 11. Nov., 20.11 Uhr: Fastnachtseröffnung im Kolpinghaus

– 16. Nov., 15 Uhr: Kaffee bei Kolping

– 5./6. Dez.: Nikolausaktion

– 7. Dez., 18.30 Uhr: Frida

– 3. Dez., 15 Uhr: Kolpinggedenktag im Kolpinghaus

– 13. Dez., 19.30 Uhr: Man(n) sieht sich

Hier gibt es Infos über  
Glaube und Kirche:



Der nächste Pfarrbrief „unterwegs“  
erscheint am  
**24. Juli für 6 Wochen.**  
Einsendeschluss für Terminmeldungen  
und andere Beiträge:  
**Montag, 11. Juli.**

## Wichtige Telefonnummern

Das Pfarrbüro Hl. Kreuz, Wilhelmstraße 37, ist telefonisch und per E-Mail zu erreichen: Montags 9 bis 12 Uhr, dienstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 19 Uhr, mittwochs 9 bis 12 Uhr, donnerstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, freitags 9 bis 12 Uhr. Publikumsverkehr ist im Pfarrsaal nach telefonischer Vereinbarung möglich.

Am Donnerstag, 14. Juli, ist das Pfarrbüro geschlossen.  
E-Mail [pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de](mailto:pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de)



2 80 01

### Sprechstunden unserer Seelsorger nach Vereinbarung

Pfarrer	Michael Kneib	06708 - 6 41 31 42
Kaplan	Patric Schützeichel	0671 - 79 61 92 06
Dechantenkooperator	Przemyslaw Kot	0671—28001
Gemeindereferent:	Bernhard Dax	92 08 70 84
Gemeindeassistentin	Miriam Bianchi	28001
Diakone:	Edgar Braun	06706 - 1320
	Wolfgang Rychlewski	3 16 21
	Gerhard Welz	6 37 48

### Lebensberatung: (Ehe-, Familien-, Lebensberatung)

Caritasverband Geschäftsstelle	8 38 28-0
Caritas-Sozialstation	8 38 28 28

### Ambulante christliche Hospizbewegung

Kath. Erwachsenenbildung Bad Kreuznach	2 79 89
--	---------

### Treffpunkt Reling

Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral	7 21 51
---	---------

### Frauen helfen Frauen – Frauenhaus

Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes	84 25 10
---	----------

### Telefonseelsorge (anonym, rund um die Uhr)

Trauerbegleitung (Sozialdienst katholischer Frauen)	0160 - 98 24 81 49
---	--------------------

### SKM-Betreuungsverein (Beratung zur Altersvorsorge)

Vermietung St. Martinhaus Norheim: Herr Senft	0671 - 3 13 44
---	----------------

## Persönliches

### Getauft wurden

Cerobina Brabandt  
Leo Buhr  
Lara Heim  
Nele Heim  
Leon Lind  
Anna Liebold  
Jonas Lorenz  
Lina Vogelgesang

### Gestorben sind

**Bezirk Hl. Kreuz**  
Giovanni Deidda  
Georg Klöckner

**Bezirk St. Franziskus**  
Selma Hinzmann  
Elfriede Jung  
Thomas Raab  
Hermann Wichmann

**Bezirk St. Nikolaus**  
Helga Friargiu  
Ingrid Goslawski  
Madeleine Kelibi  
Karlheinz Konle  
Doris Schneider

**Bezirk St. Peter**  
Walburga Lieb  
Heinrich Schneider  
Anita Weber

**Bezirk St. Wolfgang**  
Waltraut Bohnenberger  
Anna Fischer  
Eugen Koßmann  
Susanne Solzbacher

**Bad Münster**  
Gertrud Haas  
Ursula Wollmer

**Auswärtige**  
Paul May

**Herr, gib ihnen die ewige  
Ruhe, und das ewige Licht  
leuchte ihnen.**

Impressum unterwegs

**Herausgeber:** Kath. Pfarrei  
Bad Kreuznach Hl. Kreuz  
Pfarrer Dr. Michael Kneib (verantwortlich)  
Wilhelmstraße 37, 55543 Bad Kreuznach



**Sekretariat:** **Telefon** 0671 - 28001 **Fax** 0671 - 45491,  
**E-Mail** [pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de](mailto:pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de)

**Redaktion:** Josef Brantzen (Leitung, job), Dr. Michael Kneib (mk),  
Anette Glöckner (ag), Ewald Kirschner (ek), Maria Louen (ml),  
Theo Vogt (tv), Winfried Vogt (wv), Ludwig Wilhelm (lw).  
Texte und Fotos auch vom Pfarrbriefservice deutscher Bistümer (pbs)

**Druck:** Team-Druck GmbH, Naheweinstraße 199, 55450 Langenlonsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte gibt es keine Gewähr. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Leserbriefe bitte ans Sekretariat schicken.

Sie können im Pfarrbrief oder auf der Internetseite veröffentlicht werden:

[www.kath-kirche-kreuznach.de](http://www.kath-kirche-kreuznach.de)

**Homepage**

Katholische Pfarrei  
Bad Kreuznach Hl. Kreuz



[www.kath-kirche-kreuznach.de](http://www.kath-kirche-kreuznach.de)

### Spendenkonto

Spenden für die Renovierung der  
Kirchen oder für andere Zwecke:

**Kirchengemeinde Hl. Kreuz  
Bad Kreuznach**

**Sparkasse Rhein-Nahe**  
IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39

## Serie: Hilfswerke der katholischen Kirche

# Glauben bezeugen und Bedürftigen helfen

Unter diesem Motto sind die Malteser auf vielfältige Weise haupt- und ehrenamtlich im Einsatz

Die Malteser gehören zu den großen caritativen Dienstleistern in Deutschland. Zu ihnen gehören die „Malteser Deutschland gemeinnützige GmbH“ – sie bündelt die Trägerschaft der Malteser-Einrichtungen für Medizin und Pflege (Krankenhäuser, Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen und stationäre Hospize) – sowie die „Malteser Werke gemeinnützige GmbH“, die die Betreuungseinrichtungen für Migranten und Projekte im Bereich Jugend, Schule und Soziales umfasst.

Außerdem gibt es den Malteser Hilfsdienst als eingetragenen Verein mit ca. 52.000 ehrenamtlichen und 33.300 hauptamtlichen Mitarbeitenden. Er wurde 1953 durch den Malteserorden und den Caritasverband gegründet und ist bundesweit an mehr als 700 Orten vertreten. Seine Helfer engagieren sich im Katastrophenschutz und Sanitätsdienst genauso wie in der Erste-Hilfe-Ausbildung oder in ehrenamtlichen Sozial-



diensten. Der Auslandsdienst fördert Partner in aller Welt und entsendet Fachkräfte in Krisengebiete. In der Hospizarbeit begleiten die Malteser unheilbar kranke Menschen und ihre Angehörigen. Spiele, Sport und soziales Engagement verbinden die über 600 Mitglieder der Malteser Jugend.

Sicherheit zu Hause zu schaffen, Qualität mit Kundenorientierung zu verbinden und in der persönlichen Zuwendung den ganzen Menschen zu sehen ist Hauptziel des in sechs Regionen gegliederten Malteser Hilfsdienstes mit seinen sozialunternehmerischen Diensten: Ambulante Pflege, Mobiler Sozialer Dienst, Menüservice, Hausnotruf, Betreutes

Wohnen, Rettungsdienst und Krankentransport, Fahrdienst und Rückhol-dienst. Hinzu kommt die überall angestrebte Ergänzung der hauptamtlichen durch die ehrenamtlichen Dienste.

Die Malteser richten ihre Gliederungsweise als katholische Organisation an den deutschen Bistümern aus. Dort gibt es dann Ortsgliederungen.

Das Zeichen des Malteser Hilfsdienstes ist das weiße, achtspeitzige Malteserkreuz auf rotem Grund in Wappenform. „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ ist der Leitsatz des Malteserordens, dem der Malteser Hilfsdienst folgt.

Die Malteser helfen jedem Menschen in Not – unabhängig von dessen Herkunft, Religion, Geschlecht, sexuellen Orientierung oder Weltanschauung. Sie sind politisch unabhängig und neutral.

**Theo Vogt**

Informationen gibt es im Internet: [www.malteser.de/ueber-uns.html](http://www.malteser.de/ueber-uns.html)

## Die Malteser in Bad Kreuznach

Die Malteser-Gliederung Bad Kreuznach wurde 1962 gegründet und hat ihren Sitz in der Bosenheimer Straße 85. Sie hat eine Lehrrettungswache und ist außerdem vor allem im Katastrophenschutz, in der Schnell-Einsatz-Gruppe des Landkreises Bad Kreuznach, in der Ausbildung im eigenen Bildungszentrum und in der Flüchtlingsarbeit tätig.

**Sanitätsdienste:** Die Malteser stellen Sanitätsdienste bei Großveranstaltungen.

**Rettungsdienst:** Unter der Leitung von Martin Lipp sind diese Mitarbeitenden im Rettungsdienst und Krankentransport der Stadt Bad Kreuznach im Einsatz und halten dazu einen Rettungswagen (RTW) im Wechsel mit anderen Hilfsorganisationen sowie einen Krankentransportwagen (KTW) vor. Zusätzlich erfolgen Ausbildungen in der Lehrrettungswache zur praktischen Anleitung und Fortbildung.

**Katastrophenschutz:** Die Malteser wirken bei den Schnelleinsatzgruppen „Sanität“ und „Betreuung“ mit, betreiben



Die Malteser in Bad Kreuznach, Bosenheimer Straße.

Foto: J. Brantzen

Notfallseelsorge und Krisenintervention.

**Besuchs- und Betreuungsdienst:** Der Besuchs- und Betreuungsdienst kümmert sich um kranke und hilfsbedürftige Menschen. Die Helferinnen und Helfer betätigen sich in der Therapie, Freizeitgestaltung und bei der Entlastung von pflegenden Angehörigen.

**Erste-Hilfe-Ausbildung und mehr:** Ausbildungen erfolgen für Erste Hilfe, Betriebsshelfer, Schwesternhelferinnen oder Pflegedienstshelfer, Rettungshelfer, Rettungssanitäter.

Informationen gibt es im Internet unter [www.malteser-bistum-trier.de](http://www.malteser-bistum-trier.de)

**Theo Vogt**



Ansprechpartner sind Roland Baer (links) als Leiter Ausbildung und zuständig für Flüchtlingshilfe sowie Michael Brilmayer als ehrenamtlicher Geschäftsführer (Mitte). Notfallseelsorger der Malteser ist Diakon Gerhard Welz.